

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 150.

Donnerstag am 3. Juli

1862.

3. 231. a (1)

A u s w e i s

ad Nr. 3380.

über die für das nächste Triennium, d. i. vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth-Stationen im Kronlande Kroatien und Slavonien.

Post-Nr.	N a m e n		Gebühr pr. Stück			Ausruß- preis in öst. W. Gulden	Versteigerungsort		A n m e r k u n g	
	der Station	des Gefälles	Zugvieh	Treibvieh			bei der k. k. Finanz-Be- zirks-Direk- tion	T a g		
				schweres	leichtes					
Neufreuzler										
Gulden										
A. Kroatien.										
Agram = Warasdiner = Straße:										
1	Warasdin	Wegmauth	4	2	1	—	7011	Warasdin	24. Juli	Nach geschehener Versteigerung jeder einzelnen Station wird auch eine vereinte Li- zitation aller jener Mauthstationen, welche an ein und demselben Tage ausgedoten werden und mit einander in Wechselwir- kung stehen, stattfinden.
2	Warasdin	Brückenmauth	6	3	1 1/2	—	3101	"	1862	
3	Ostrica	(Wegmauth)	4	2	1	—	(2000)	"	"	
		(Brückenmauth)	2	1	1/2	—		"	"	
4	Vinično (Bresnica)	Wegmauth	4	2	1	—	780	Agram	28. Juli	
5	St. Ivan	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	1723	"	1862	
6	Sesvete	Wegmauth	4	2	1	—	3771	"	"	
7	Agram	Linienamt, lachis- sche Gasse	2	1	1/2	—	3371	"	"	
Agram = Samoborer = Straße:										
8	Bregana	(Wegmauth)	2	1	1/2	—	(1644)	Agram	28. Juli	Die Pachtbedingungen können sowohl bei der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes- Direktion als auch bei der neben genannten k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen einge- sehen werden.
		(Brückenmauth)	2	1	1/2	—		"	1862	
9	Samobor	(Wegmauth)	8	4	2	—	(3236)	"	"	
		(Brückenmauth)	2	1	1/2	—		"	"	
10	Agram (Savebrücke)	(Brückenmauth)	6	3	1 1/2	—	(12000)	"	"	
		(Linienamt, Save und Navigationsamt)	2	1	1/2	—		"	"	
Agram = Karlstädter = Straße:										
11	Karlstadt	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	7190	Agram	28. Juli	
12	Jaska	Wegmauth	4	2	1	—	1872	"	1862	
13	Rakovpotok	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	2002	"	"	
Agram = Petrinjaer = Straße:										
14	Brest	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	840	Agram	28. Juli	
15	Lekenik	(Wegmauth)	6	3	1 1/2	—	(4032)	"	1862	
		(Brückenmauth)	2	1	1/2	—		"	"	
16	Gross-Gorica	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	3715	"	"	
17	Sissek (Odrabrücke)	(Wegmauth)	6	3	1 1/2	—	(4870)	"	"	
		(Brückenmauth)	6	3	1 1/2	—		"	"	
Fiume = Karlstädter = Zengger- er. Straße:										
18	Fiume, Fiumera- Brücke	Brückenmauth	2	1	1/2	—	3149	Fiume	31. Juli 1862	
B. Slavonien.										
Eßek nach Ungarn:										
19	Essek, Draubücke	Brückenmauth	6	3	1 1/2	—	7671	Eßek	31. Juli 1862	
Eßek = Djakovarer = Straße:										
20	Vuka	Brückenmauth	2	1	1/2	—	600	Eßek	31. Juli	
21	Piskorevce	Brückenmauth	2	1	1/2	—	1216	"	1862	
22	Kisdarda bei Eßek	Ueberfuhr	6	3	1 1/2	6	62	"	31. Juli 1862	
23	Podsused bei Agram	Ueberfuhr	6	3	1 1/2	6	2016	Agram	28. Juli 1862	

K. k. kroat. slav. Finanz-Landes-Direktion. — Agram den 11. Juli 1862.

3. 229. a (2)

Nr. 9567.

3. 222. a (3)

Nr. 4521.

3. 233. a (1)

Nr. 1577.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den hohen Finanz-Mini-
sterial-Erlaß vom 4. Jänner 1862 (enthalten
im III. Stück des Reichsgesetzblattes unter
Nr. 5) und der hierortigen Rundmachung vom
26. Februar l. J., 3. 3210, wird zur allge-
meinen Kenntniß gebracht, daß mit erstem Juli
1862 angefangen bis Ende Oktober 1864 der
Verschleißpreis des Viehlecksalzes bei dem k. k.
Salzverschleißamte in Triest, mit Rücksicht auf
die wirklich anerlaufenen Verfrachtungskosten
von Pirano nach Triest, mit 1 fl. 22 kr. öst.
W. für den Wiener Zentner festgesetzt wird.
K. k. steierm. illyr. k. k. Finanzlandes-
Direktion. Graz am 21. Juni 1862.

Rundmachung.

Die Korrespondenzen, welche mit dem Dam-
pfer des österr. Lloyd zwischen Triest und An-
cona befördert werden, unterliegen denselben
Taxen wie die auf dem Landpostwege beför-
derten, d. i. der österr. Taxe von 10 kr. und
der sardinischen Taxe von 11 kr. pr. Loth.
Ein Frankozwang besteht nur für rekom-
mandirte Muster und Kreuzbandsendungen.
Eine theilweise Frankirung ist jedoch nicht
zulässig.
K. k. Postdirektion Triest am 20. Juni 1862.

E d i k t.

Nachstehende Parteien, unbekannten Aufent-
haltes, werden aufgefördert, ihre Erwerbssteuer-
rückstände binnen 14 Tagen beim k. k. Steuer-
amte Stein, bei sonstiger Löschung der Gewerbs-
befugnisse, einzuzahlen, als:
Anton Kregar, Weber von Stein.
Ferdinand Notar, Schneider, von Stein.
Alois Winter, Kaminsfeger, von Stein.
Johann Virient, Tischler, von Utschul.
Johann Aldouz, Sauschneider, von Oberfeld.
Anton Wazak, Tischler, von Stein.
Martin Zherne, Schuster, von Mannsburg
Haus-Nr. 11.
Alois Pogaznik, Seiler, in Stein.
K. k. Bezirksamt Stein am 12. Mai 1862.

3. 1228. (3)

Nr. 1761.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Rack, die exekutive Feilbietung des zu dem Verlasse der Franziska Seidl gehörigen, auf 14279 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 377 vorkommenden, in der Kapuziner-Vorstadt zu Laibach sub Konfl. Nr. 8 gelegenen Hauses sammt Zugehör, wegen der Laibacher Sparkasse schuldigen 2310 fl. c. s. c., bewilligt und die Tagfahrten zur Vornahme derselben auf den 16. Juni, 14. Juli und 18. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden seien, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung der Realität und der Grundbuchs-extrakt können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden Laibach am 10. Mai 1862.

Nr. 2527.

Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 14. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 17. Juni 1862.

3. 1087. (3)

Nr. 2458.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Rudwisch von Sella Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe Georg Bukoviz von Obinitz, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 42 fl. 99 kr. sub praes. 24. Mai 1862, Z. 2458, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 7. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 18 allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Sawold von Obinitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber rambast zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1108. (3)

Nr. 2159.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tetzau von Zola, gegen Jakob Scharfisch von Naume, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Juni 1861, Z. 2793, schuldigen 180 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 280/250 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 759 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 26. Juli, auf den 26. August und auf den 26. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Mai 1862.

3. 1109. (3)

Nr. 2202.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Johann Pöse von Babelsfeld, gegen Karl Dschöb von Babelsfeld, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. August 1855, Z. 3358, schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 110, 111 u. 127 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 557 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 30. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Mai 1862.

3. 1111. (3)

Nr. 2284.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zernu von Ponique, gegen Michael Zernu von Ponique, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Jänner 1859, Z. 269, schuldigen 136 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 233/224 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 2. August, auf den 2. September und auf den 3. Oktober 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1117. (3)

Nr. 2982.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Mustek von Klange, Bezirk Laas, gegen Anton Illerzhiz von Planina, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1860, Z. 397, schuldigen 50 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektf. Nr. 133 und 120/108 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf den 13. September 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Mai 1862.

3. 1159. (3)

Nr. 2669.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Adolf Stampf von Reinsitz, gegen Anton und Helena Schebal von Niederleitenbach, H. Nr. 22, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1861 schuldigen 142 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. XXII, Fol. 3018 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Juni 1862.

3. 1164. (3)

Nr. 4035.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Jentisch von Neustadt, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Antonia Silla verehelichte Pospas von ebenda, die exekutive Feilbietung der, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, auf 580 fl. 30 kr. öst. W. geschätzten Kaufrechte der Antonia Silla aus dem Kaufvertrage von 27. Jänner 1860, bezüglich des Hauses Nr. 120 in Neustadt,

wegen aus dem Urtheile vom 22. Juli 1861, Z. 4642, schuldigen 380 fl. c. s. c. bewilligt, und die Tagssagungen auf den 8. und 22. Juli, dann 6. August 1862, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange angeordnet worden, daß obige Rechte nur bei der III. Tagssagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Nach den Bedingungen hat der Ersteher den Meistbot binnen 14 Tagen nach dem erfolgten Verkaufe zu erlegen.

Die auf dem Hause haftenden Tabularlasten werden durch diesen Verkauf nicht beirrt.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. Juni 1862.

3. 1165. (3)

Nr. 1752.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Böhm, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderj. Kinder Jakob und Maria Böhm von Fogelschitz, gegen Maria Theresia von dort, durch den Kurator Herrn Anton Freimittl von Radmannsdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1858, Z. 1243, schuldigen 250 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Velde sub Urb. Nr. 578 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 658 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. Mai 1862.

3. 1173. (3)

Nr. 1176.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Penza von Mödling, gegen Agnes Feich von Zavođe, wegen aus dem Meistbotvertheilungsbescheide vom 10. Jänner 1862, Z. 73, schuldigen 36 fl. 83 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lbarnamhart sub Nr. Nr. 156 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. öst. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Lizitations-Feilbietungstagssagung auf den 25. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr hieraus mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1267. (1)

Nr. 36.

Rundmachung.

Zum Schutze und zur Beaufsichtigung der, der Gemeinde Adelsberg gehörigen Waldungen wird ein Individuum in Dienst aufgenommen, für welches, im Falle dasselbe aus dem Forstfache befähigt ist, der Jahresgehalt mit 300 fl. öst. W., ohne dieser Befähigung mit 240 fl. öst. W. aus der Gemeindefasse von Adelsberg bestimmt worden ist.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Bewerbung um diesen Dienst der Termin bis letzten Juli 1862 offen ist, bis zu welchem Tage die Bittsteller ihre mit den klassenmäßigen Stempelmarken versehenen, mit dem Eittlichkeitszeugnisse, dann mit dem Zeugnisse ihrer Befähigung im Forstfache, oder über ihre bisherige Dienstleistung, endlich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und Körperkraft belegten Gesuche bei der Gemeindevorstellung in Adelsberg zu überreichen haben.

Schließlich wird zur Erlangung dieses Dienstes auch der ledige Stand des Bewerbers zur Bedingung gemacht.

Von der Gemeindevorstellung.

Adelsberg am 29. Juni 1862.

3. 1198. (1)

E d i f t.

Nr. 2087.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neubab, gegen Mathias Blut von Zernitz, wegen aus dem Vergleich vom 25. Jänner 1860, Z. 285, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb. Nr. 64, Erricht-Nr. 7 vorkommenden Realität samt An- u. Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1687 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsetzung auf den 28. Juli, auf den 29. August und auf den 29. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Mai 1862.

3. 1209. (1)

E d i f t.

Nr. 1701.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebgerichtliche Exst vom 30. November 1861, Nr. 6522, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exkursionsfache des Herrn Dr. Anton Raf, Kurators des k. k. Leopold Freiherrn von Lichtenberg, gegen Michael Perne von Sausch, poto. schuldiger 101 fl. 25 kr., mit dem diebgerichtlichen Bescheid des k. k. Bezirksamtes Stein, Nr. 6522, auf den 22. April l. J. angeordnet gewesene dritte Versteigerung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche der Spitalgasse Stein sub Ref. Nr. 62, Urb. Nr. 77 vorkommenden, auf 2112 fl. bewerteten Realität, über Ansuchen des Exekursionsführers auf den 27. September l. J. früh 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anbauge übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1216. (1)

Nr. 2678.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratoratskass die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Klopchar von Urschnafela gehörigen, in der Ortsgemeinde Urschnafela Haus Nr. 5 gelegenen, sub Urb. Nr. 10 Ref. Nr. 8 ad Grundbuch Steinbrunn vorkommenden Realität, ausschließlich der davon abgetheilte Parzelle Nr. 1, einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 86 fl. 42 kr. ö. W. samt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 23. Juli 1862,) in der Gerichts-
" zweite " 25. August ") richtskanzlei
" dritte " 22. Sept. ")
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus 1 Hause, Viehstall, und Dreschteme samt Hausgarten, dann aus Aedern einer Wiese, Weingarten und 3 Waldantheilen.

Dieselbe wurde am 8. März 1862 auf 312 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Exkursionsbedingungen, wozu jeder Exkulant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. April 1862.

3. 1217. (1)

Nr. 2689.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratoratskass die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Spriger gehörigen, in der Ortsgemeinde Urschnafela Untersteindorf Haus Nr. 20 gelegenen, sub Ref. Nr. 143 im Grundbuche des Gutes Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 42 fl. 60 1/2 kr. ö. W. samt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 30. Juli 1862) in der Gerichts-
" zweite " 1. Sept. ") richtskanzlei
" dritte " 30. " ")
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Hause Nr. 29, den Aedern, 1 Wiese und Waldantheile.

Dieselbe wurde am 8. März 1862 auf 518 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter

demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Exkursionsbedingungen, wozu jeder Exkulant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt, als Gericht, am 20. April 1862.

3. 1218. (1)

E d i f t.

Nr. 816.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Jänner 1862 mit Testament verstorbenen Johann Werli, Krämer und Realitätenbesitzer in Zuzug, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 1. August 1862 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. April 1862.

3. 1244. (1)

E d i f t.

Nr. 1200.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ruß von Pischneek, hiemit erinnert:

Es habe Anton Tomajtsch von Sittich, wider denselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. II, Fol. 176 vorkommenden, in der Steiergemeinde Weixelburg gelegenen Aeders Parz. Nr. 310, im Flächenmaß von 568 1/2⁰, pri passivi proli gradu genannt, sub pr. 15. April 1862, Z. 1200, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 2. September 1862, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbauge des S. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen unbekannten Aufenthaltes Josef Dollenz vulgo Schloßfar von Weixelburg, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wurde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, 24. April 1862.

3. 1255. (1)

E d i f t.

Nr. 1863.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 4. Februar 1862 ohne Testament verstorbenen Frau Theresia Glopshnig, verwitwet gewesenen Gasperin, geb. Malli von Eisern, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 20. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, den 26. Juni 1862.

3. 1230. (1)

E d i f t.

Nr. 812.

Vom k. k. Bezirksamte Großschätz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Perjatel von Skrajnek im Bezirke Reifnitz, gegen Martin Kovac von Malavas Nr. 27, wegen aus dem Vergleich vom 26. Oktober 1860, Z. 5934, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sonnegg sub Ref. Nr. 476 1/2 vorkommenden, zu Malavas Haus Nr. 27 gelegenen Realität samt An- u. Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 987 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsetzungen auf den 23. Juli, auf den 22. August und auf den 24. September, 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großschätz, als Gericht, am 1. März 1862.

3. 1246. (1)

E d i f t.

Nr. 1619.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Verordnung v. 10. Juni d. J. Z. 683, über Mathias Zelizan von Povische, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden.

Was hiemit mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß dem Mathias Zelizan, Mathias Gorrenz von Brejou zum Kurator bestellt wird.

k. k. Bezirksamt Garkfeld, als Gericht, am 17. Juni 1862.

3. 1251. (1)

E d i f t.

Nr. 906.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Franz Krenner von Laß, die Realisation der noch auf Franz Jofler vergewährten, in der Stadt Laß Nr. 64 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 63 vorkommenden, gerichtlich auf 970 fl. bewerteten, und von der Elisabeth Jofler um 996 fl. erstandenen Hausrealität, wegen nicht zugehaltener Exkursionsbedingungen, bewilliget und deren Vornahme auf den 7. August d. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Versteigerung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkursionsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 7. April 1862.

3. 1252. (1)

E d i f t.

Nr. 1503.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dollenz und Mathias Anoll, wie deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Nachsuaufolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Jugovik von Westert, Nr. 12, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-erklärung der, auf der dem Kläger gehörigen, in Westert, Nr. 12 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ebrenau sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Hube versicherten Urkunden, als des für den Erstern poto. 700 fl. ö. W. in tabulierten Schuldscheines ddo. 10. November 1778, und der, für den Letztern für den Tschittel versicherten Erklärung ddo. 6. Jänner 1810, sub praes. 23. Mai 1862, Z. 1503, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 22. August d. J., früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Thomas Moscher von Mlad, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 4. Mai 1862.

3. 1253. (1)

E d i f t.

Nr. 3497.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Reassumierung der mit Bescheid vom 7. Jänner 1862, Z. 53, bewilligten, auf den 23. April 1862 angeordnet gewesenen und mit Bescheid vom 22. April 1862, Z. 2354, mit dem Reassumierungsrechte fürten dritten Versteigerung der Realitäten des Herrn Anton Sorre von Unterloitsch Ref. Nr. 185, 103 1/2, 91 und Urb. Nr. 61 ad Grundbuch Voitsch, über Ansuchen des Exekursionsführers Herrn Anton Moscher von Planina gewilliget und die Tagsetzung wegen Vornahme derselben auf den 2. August 1862 Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze angeordnet.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Exkursionsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1862.

3. 1270. (1)

E d i f t.

Nr. 2720.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Mai 1862 mit Testament verstorbenen Pfarrers Martin Preuz zu Möfel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 12. August l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Juni 1862.

Z. 1151. (3)

Nr. 2987.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Laibacher Spar-Cassa durch Herrn Dr. Raubitz, gegen Johann Mramor von Gruschel Hans, Nr. 3, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Jänner 1861, Z. 366, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnak sub Ref. Nr. 420, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3305 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 12. Juli, auf den 13. August und auf den 13. September 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Mai 1862.

Z. 1152. (3)

Nr. 3161.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rentamtes Haasberg gegen Matthäus Lenschel von Elkoiz, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1854, Z. 3523, schuldigen 27 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juli, auf den 20. August und auf den 20. September 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Mai 1862.

Z. 1153. (3)

Nr. 3162.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rentamtes Haasberg, gegen Lukas Machniz vulgo Linga, als Nachfolger des Mathias Machniz von Mauniz, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1851, Z. 2513, schuldigen 93 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 253 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 892 fl. 50 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juli, auf den 20. August und auf den 20. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Mai 1862.

Z. 1154. (3)

Nr. 3163.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit fund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rentamtes Haasberg gegen die Josef Godescha Erben von Mauniz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1851, Z. 6189, schuldigen 87 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 239, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 87 fl. 99 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli auf den 27. August und auf den 27. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Mai 1862.

Z. 1155. (3)

Nr. 3235.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Goreine, gegen Georg Schantel von Beltsu, wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1860, Z. 5053, schuldigen 57 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3411 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 25. Juli auf den 27. August und auf den 27. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Mai 1862.

Z. 1163. (3)

Nr. 1278.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Frau Louise Gräfin Barbo und dem ebenfalls unbekannt wo befindlichen Mathias Umel hiermit erinnert:

Es habe Josef Johant von Terichische, wider dieselben die Klage auf Verfall und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Strossbach sub Ref. Nr. 30 1/2, Urb. Nr. 269 haftenden Sagsposten, als: Des Liquidationsprotokolls ddo. 17. April 1817, welches zu Gunsten der Frau Louise Gräfin Barbo für den Betrag pr. 181 fl. 21 kr. und des Schuldscheines vom 15. Mai 1821, welcher für den Mathias Umel um den Betrag pr. 77 fl. 36 kr. G. M. intabulirt erscheint, sub praes. 5. Mai 1862, Z. 1278, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar zu Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 6. Mai 1862.

Z. 1174. (3)

Nr. 1432.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Skoflanz und dessen unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Vasklovz von Unterskopitz, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität sub Post. Nr. 599 und 599ja ad Mokris, sub praes. 6. Juni 1862, Z. 1432, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Marof von Landstraß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 6. Juni 1862.

Z. 1187. (3)

Nr. 1118.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Moschina von Sore, gegen Maria Barbisch von Topolz, wegen schuldigen 110 fl. 35 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1758 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieran mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. März 1862.

Z. 1188. (3)

Nr. 1892.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Tomisch von Feistritz, gegen Andreas Kinn von Postrine, wegen schuldigen 61 fl. 13 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rusdorf sub Urb. Nr. 58 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieran mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1862.

Z. 1189. (3)

Nr. 2003.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Franz Vizhiz von Feistritz, wider Matthäus Jattur von Bazb Nr. 77, pelo. 410 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 21. September v. J., Z. 5651, auf den 16. Dezember v. J. angeordnet gewesene 3. Realfeilbietung reaumando neuerlich auf den 11. Juli d. J. angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Mai 1862.

Z. 1199. (3)

Nr. 2123.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Bescheid vom 17. Mai 1862, Nr. 2033, in der Exekutionsache der Frau Maria Virant von Laibach, gegen Johann Prudowitsch von Hraß, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Prudowitsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlscheg sub Urb. Nr. 139, Ref. Nr. 539 vorkommenden, gerichtlich auf 303 fl. bewerteten Realität zu Lequiz, wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1861, Nr. 2991, schuldigen 550 fl. sammt Nebengebühren bewilliget, zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 28. Juli, auf den 29. August, und auf den 29. September 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide bestimmt worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieran eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 28. Mai 1862.

Z. 1242. (1)

Nr. 3555.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 2. März 1862, Z. 1343, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 12. Juni 1862 in Sachen des Michael Raf von Martensbach gegen Thomas Urtschitsch von Seedorf, pelo. 307 fl. 20 kr. J. s. c., angeordneten II. Feilbietung der Realität Ref. 648 ad Haasberg, kein Kauflustiger erschienen war, am 12. Juli 1862 zur III. Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Juni 1862.

Z. 1257. (1)

Nr. 4479.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 9. April 1862, Z. 1953, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Johann Fribar gegen Johann Kunz, pelo. 131 fl. 25 kr. J. N. O. auf den 18. Juni und 21. Juli d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen rückichtlich der Realität in Drandull Ref. Nr. 151 ad Vinöb, über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und es bei der 3. auf den 23. August d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung vor diesem Gerichte sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juni 1862.